

**AUSSCHREIBUNG ZUR FORMATIVEN EVALUATION DER PARTIZIPATIVEN
FÖRDERINITIATIVE „GEN OST – JUGENDFONDS“
(Terms of Reference)**

Evaluationszeitraum: 15.06.2025-15.06.2028
Durchführungsorte: Halle (Saale), digital/hybrid
Auftraggeberin: Stiftung Bürger für Bürger
Förder- und Evaluationspartnerin: DROSOS STIFTUNG
Evaluationsbudget: 30.000 €
Ausschreibungsende: 20. Mai 2025
Auswahlgespräche: in der letzten Maiwoche

1. Kurzbeschreibung, Hintergrund und Zielsetzung des Projekts

Der **Gen Ost Jugendfonds** ist ein von der DROSOS STIFTUNG gefördertes neues Projekt im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative *Zukunftswege Ost*, das den Zugang zu Fördermitteln für junge, engagierte Menschen zwischen 14 und 27 Jahren in den ostdeutschen Bundesländern erleichtern möchte. Jugendliche suchen vermehrt nach **selbstgestalteten Formen der Mitwirkung**. Ihr soziales Engagement ist projekt- und anlassbezogen und findet deutlich weniger in festen Vereinsstrukturen statt. Demgegenüber steht eine Förderlandschaft, die äußerst voraussetzungsvoll und bürokratisch gestaltet ist. Hier möchte der neue Fonds eine Lücke schließen und mit einer **bedarfsorientierten Förderung Jugendengagement niedrigschwellig unterstützen**. Der Fonds richtet sich an all diejenigen, die sich mit einer **eigenen Projektidee in Ostdeutschland**, insbesondere in ländlichen Regionen, selbstbestimmt für ein **demokratisches Miteinander** einsetzen.

Über die Vergabe der Mittel entscheidet quartalsweise eine divers besetzte **Jugendjury** aus aktuell 12 Jugendjurymitgliedern. Jugendprojekte können ab **1. Mai 2025** Anträge stellen und mit **bis zu 5.000 €** unterstützt werden. Jugend-Initiativen ohne Rechtsträger werden gemeinnützige Partner vermittelt, über die der Projektantrag gestellt werden kann. Neben dem Fonds forcieren wir folgende Zielsetzungen im Projekt:

Unterstützung

Mit Antragswerkstätten, bedarfsorientierten Weiterbildungen und individuellen Beratungen werden junge Menschen befähigt, ihre Projektidee **eigenverantwortlich** und **selbstwirksam** umzusetzen.

Vernetzung

Junge, ostdeutsche Engagierte werden durch analoge und digitale Events miteinander in den Austausch gebracht und eine **Kultur des gemeinsamen und kollegialen Lernens** soll gefördert werden. Bei der Suche neuer Kooperations- und Unterstützungspartner werden sie unterstützt.

Sichtbarmachung

Durch **Kampagnen und Projektportraits** werden die Anliegen, Ideen und Mehrwerte der Jugendinitiativen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

2. Gegenstand der Ausschreibung

Die zu beauftragende Institution soll eine formative Evaluation des Projekts durchführen. Dabei sollen sowohl qualitative als auch quantitative Forschungsmethoden zur Anwendung kommen. Im Rahmen der Evaluation sollen insbesondere folgende Fragestellungen behandelt werden:

- Inwieweit wurden die Ziele des Projekts erreicht?
- Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf die Zielgruppe junger Engagierter (Kompetenzentwicklung, Steigerung der Selbstwirksamkeit und des Engagements, Professionalisierung, Vernetzung und Sichtbarkeit von Jugendengagement in Ostdeutschland)?
- Welche Chancen, Herausforderungen, Motivationen und Veränderungen ergeben sich durch eine partizipative und diskriminierungssensible Jugendjuryarbeit während der Projektlaufzeit?
- Welche Handlungsempfehlungen können für partizipative Vergabeprozesse mit jungen Menschen in Stiftungen abgeleitet werden?

3. Anforderungen an die Evaluator*innen

- Fundierte Qualifikationen im Bereich der formativen Prozessbegleitung insbesondere bei partizipativen Beteiligungsprozessen (mit Jugendlichen)
- Kenntnisse im Bereich von qualitativen und quantitativen Evaluationsmethoden und -standards, sowie im systematischen Monitoring
- Fundierte Erfahrungen in moderierten und konstruktiven Feedbackschleifen und niedrigschwelligen bzw. digitalen Formen des Wissenstransfers mit dem Evaluationspartner, ggf. auch an relevante Stakeholder oder potentielle Förderpartner (z.B. Round Table).
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeiten und Erfahrungen bei der Erstellung von möglichst barrierearmen (Zwischen-)Berichten und Präsentationen, die auch für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden können.

4. Zeitrahmen, Leistungen und Methodik

Die Evaluation soll punktuell innerhalb eines Zeitraums von 3 Jahren durchgeführt werden. Wir gehen von einem Leistungsumfang von 25-30 Tagessätzen aus. Zu den Leistungen zählen:

- Erstellung eines detaillierten Evaluationsplans, der Methodik, Zeitrahmen und Meilensteine umfasst.
- Durchführung von Interviews, teilnehmenden Beobachtungen, Umfragen und/oder Gruppendiskussionen mit Projektbeteiligten (z.B. Jugendjurymitgliedern, Engagierten in den geförderten Projekten, Veranstaltungsteilnehmer*innen)
- Analyse und Auswertung der gesammelten Daten (Excel und CiviCRM basiert).
- Erstellung eines Abschlussberichts, der die Ergebnisse der Evaluation sowie konkrete Handlungsempfehlungen enthält (auch für ein sozialwissenschaftlich

fachfremdes Publikum geeignet). Ggf. Impact-Stories zur Darstellung der qualitativen Wirkung.

- Präsentation der (Zwischen-)Ergebnisse in Workshops oder einer anderen geeigneten Formen des Wissenstransfers, ggf. vor relevanten Stakeholdern oder potentielle Förderpartnern (z.B. Round Table).

5. Auswahlverfahren

Die Auswahl erfolgt auf Basis folgender Kriterien:

- Fachliche Qualifikation und Erfahrung
- Methodische Herangehensweise und geplante Evaluationstechniken
- Referenzen aus vergleichbaren Projekten insb. in Ostdeutschland
- Kostenaufstellung und Budgeteinhalte

Bitte reichen Sie Ihre **Bewerbung bis spätestens 20. Mai 2025** ein. Die Bewerbung sollte enthalten:

- Motivationsschreiben & Referenzen
- Einen detaillierten Vorschlag zur Methodik der Evaluation
- Eine Kostenaufstellung

6. Kontakt und weitere Informationen

Für Rückfragen oder weitere Informationen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte an:

Olaf Ebert
Geschäftsführer Stiftung Bürger für Bürger
o.ebert@buenger-fuer-buenger.de
Augustastrasse 1, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen zum Projekt:
www.buenger-fuer-buenger.de/genostfonds/